

Zentralstelle für Volksernährung. Nachdem durch die Errichtung einer Zentralstelle für Seeresverwaltung der Versuch gemacht ist, allen Anforderungen der Seeresverwaltung während des Krieges gerecht zu werden, erweist sich in steigendem Maße eine reichsbehördliche Zentralstelle für die Kontrolle der Volksernährung als dringendes Bedürfnis. Es ist Pflicht der Zurückgebliebenen, den Kampf unserer Truppen durch zielbewusste wirtschaftliche Maßnahmen zu unterstützen, um so mehr, da zurzeit noch keineswegs abzusehen ist, wie lange der Krieg dauern wird. Die Reichsregierung hat sich dieser Erkenntnis nicht verschlossen, sondern durch Festlegung von Höchstpreisen, Verfütterungsverbot von Brotgetreide, Verordnungen über das Strecken von Mehl u. a. die Volksernährung sicherzustellen versucht. Die für diese Zwecke erlassenen Gesetze haben sich indessen mannigfach nicht bewährt. Das gilt insbesondere für die Preisbestimmungen beim Getreide. Die vorgesehenen halbmonatlichen Preiszuschläge, beginnend mit dem 1. Januar 1915, ließen dem Handel eine weitgehende Zurückhaltung des Angebotes ratsam erscheinen, so daß dem Bedarf nicht genügt werden konnte. Sodann hatte man keine Bestimmungen über Produzenten- und Konsumentenpreise getroffen; als verhängnisvolle Folgen ergaben sich versteckte Umgehungen der Höchstpreisvorschriften, namentlich beim Verkehr mit Gerste. Die größten Störungen erleidet unser Wirtschaftsleben aber durch die einzeln erfolgende Festsetzung von Höchstpreisen. Manche Verfehlungen sind jetzt überhaupt nicht mehr gutzumachen; trotzdem kann und muß noch vieles geschehen, um den Interessen der Volkswohlfahrt bestmöglichst gerecht zu werden. Die Schwierigkeiten, zu diesem Ziele zu gelangen, darf man nicht verkennen; unüberwindlich sind sie keineswegs. Die Reichsregierung brauchte sich nur dazu zu entschließen, weitsichtige Männer aus allen Berufsständen, Theoretiker und Praktiker, in einer behördlichen Zentralstelle zu vereinigen und deren Gutachten ihren eigenen Verordnungen maßgebend zugrunde zu legen.